

Zur Erinnerung: Richter 6,1-10

Ist der Gott Abrahams der Richtige für die neuen Herausforderungen?

Israel hatte vielfach die Hilfe Jahwes erfahren, keine Not, der er nicht gewachsen gewesen wäre. Aber war der Gott, der sich beim Auszug, in der Wüstensteppe und im Krieg beim Einzug in das Land bewährt hatte, auch der rechte Gott für die neuen Herausforderungen? In der Alten Welt herrschte ein Gottesbild, das den Herrschaftsbereich der einzelnen Götter lokal begrenzt. Die Israeliten entwickelten sich vom Nomadenvolk zu sesshaften Bauern. Durch die Verschwägerung mit anderen Völkern lernten die Israeliten neue Götter kennen. Sie wurden für Versorgung, und Fruchtbarkeit bei Land, Tier und Menschen angebetet. Weil Gott sich eine freiwillige Beziehung wünscht, lässt er dem Menschen freie Wahl. Obwohl er die Macht hätte, sich den Menschen in seiner unbegrenzten Herrlichkeit zu offenbaren, was bedingungslose, furchterfüllte Anbetung zur Folge hätte, hält er sich zurück. Es ist eine Form von Gericht, wenn er den Menschen laufen lässt und ihm so zeigt, wie weit sie ohne ihn kommen: in die Abhängigkeit, Ausbeutung, Erschöpfung, Unterdrückung – ja, ein Leben ohne Gott führt zum Tod. Gottes Urteil über Israel steht fest: abgefallen und schuldig. Aber anstatt es zu vernichten, fängt Gott mit dem Volk neu an.

Die Berufung Gideos

11 Der Engel des Herrn kam und setzte sich unter die Terebinthe bei Ofra. Sie gehörte Joasch, einem Nachkommen des Abieser. Sein Sohn Gideon war gerade dabei, in der Kelter Weizen zu dreschen. Er wollte das Korn in Sicherheit bringen, bevor die Midianiter es rauben konnten.

12 Da erschien ihm der Engel des Herrn und sagte zu ihm: »Der Herr ist mit dir, du starker Kriegsheld!«

13 Gideon fragte nach: »Wie meinst du das, mein Herr? Wenn der Herr mit uns ist, warum passiert uns dann das alles? Wo sind alle seine Wundertaten geblieben, von denen uns unsere Väter erzählt haben? Sagten sie nicht: Der Herr hat uns aus Ägypten geführt? Doch jetzt lässt uns der Herr im Stich. Die Midianiter können mit uns machen, was sie wollen.«

14 Da gab ihm der Herr den Auftrag: »Geh los! Du hast die Kraft dazu! Du wirst Israel aus der Gewalt der Midianiter retten. Ja, ich bin es, der dich schickt!«

15 Gideon fragte nach: »Wie meinst du das, mein Herr? Wie soll ich denn Israel retten? Meine Familie ist die ärmste im Stamm Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Haus!«

16 Da sagte der Herr zu ihm: »Ich bin mit dir! Du wirst die Midianiter schlagen, alle auf einmal!«

17 Gideon antwortete ihm: »Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen! Dann weiß ich, dass du es bist, der mit mir redet.

18 Doch jetzt geh nicht weg von hier! Ich komme gleich zu dir zurück. Ich hole nur kurz ein Geschenk, das ich dir als meinem Gast machen will.« Er sagte: »Ich warte hier, bis du zurückkommst.«

Kernaussage 1: Gott kommt in Gnade zu «ungeeigneten Menschen»

Gott wählt in menschlichen Augen Ungeeignete als Werkzeuge in seinem Heilsplan (siehe dazu auch 1. Kor 1,29; Hebr 11,34)

Gott kommt in die Not. Er hat den Zeitpunkt für das Ende der Not bestimmt und er wird Gideon als Werkzeug in seinem Heilsplan ausrüsten. Nicht, weil Gideon sich im Gebet an ihn gewandt hatte. Nicht, weil er ein besonders gottesfürchtiges Leben geführt hatte. Er wählt einen unbedeutenden Mann einer unbedeutenden Familie, die vom Glauben abgefallen ist (Vers 25). Einen uneinsichtigen Mann, der nicht weiss, dass die Not ihre Ursache in der Schuld und anmassend Gott Vorwürfe macht (Vers 13).

Gott begegnet Gideon bei seiner alltäglichen Arbeit. Aber es ist auch nicht sein Fleiss, der ihn vor Gott angenehmer macht. Vielmehr erkennen wir die verzweifelte Lage: Ein unbedeutender Mann drischt im Versteck sein Korn, voller Angst, dass die Midianiter wieder die ganze Ernte zerstören! Damit gleicht die Berufung Gideons denen von Mose, Josua, Saul und David. Fast alle sind unbedeutende Menschen, die sich nicht zutrauen, was Gott von ihnen fordert.

Kernaussage 2: Gott kommt in Gnade zu «ungeeigneten Menschen»

Gott wählt in menschlichen Augen Ungeeignete als Werkzeuge in seinem Heilsplan (siehe dazu auch 1. Kor 1,29; Hebr 11,34)

Deutlicher als sonst tritt Gott in der Geschichte von Gideon als Handelnder hervor. Als **«Engel des HERRN»** kommt Gott selbst, verhüllt mit einem Stock (Vers 21) wie ein Wanderer, zu Gideon.

Hervorzuheben ist, alleine Gideon im Buch Richter mit Gott über die Lage Israels debattiert. Er stellt Gott die Frage, warum es so schlimm um Israel steht, wenn doch Gott zu ihnen steht. Gideon gibt uns so die Gelegenheit, Gott von seiner demütigen Natur kennenzulernen. Er ist bereit, sich Gideons Vorwürfe anzuhören, als Zeichen seiner Zuneigung und Liebe.

Mehr zum «Engel des HERRN»

- 2. Mose 3,2 → Dornbusch Moses
- 4. Mose 22,22 → Bileam
- Matthäus 1,20 → Josefs Traum
- Matthäus 28,2 → Beim Grab Jesu's
- Lukas 1,11 → Zacharias
- Lukas 2,9 → bei den Hirten
- Apg 5,19 → im Gefängnis

Kernaussage 3: Gottes Gnade ist alles, was wir brauchen.

„Wo Gottes Gericht am grössten ist, da drängt es ihn, zu lieben. Das ist seine Gnade, die uns glücklich macht.“¹

Gott erhebt keinen Vorwurf, tadelt den Unglauben und die Anmassung nicht. Er beruft: Gehe hin... rette Israel. Mit dem Ausdruck «in deiner Kraft» ist hier nicht nur eine physische Kraft, wie bei Simson gemeint, sondern auch eine besondere Begabung, viele Menschen zu einen, welche ihm bei seiner Rettungsaktion helfen sollen. Es ist die vorherbestimmte Ausrüstung Gottes, eine Begabung, die sich Gideon zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, Gott jedoch vor seiner Erschaffung in ihn gelegt hat.

Gott spricht Gideon seine Gegenwart zu. Er sendet ihn, in seiner Vollmacht die Midianiter zu besiegen. Vordergründig sieht es danach aus, als ob Gott lediglich die Gerichtsfolgen beseitigen will. Doch theologisch betrachtet, stellt sich Gott einmal mehr gegen Israels Götzendienst. Durch die zugesicherte Hilfe zeigt er sich dem Volk Israel als einen Gott für alle Lebenslagen und Herausforderungen – auch in dieser neuen Realität als sesshafte Farmer.

Reflexion

- Wo vermisst du in deinem Alltag Gottes Eingreifen? Hast du diese Herausforderungen bereits im Gebet mit Gott geteilt?
- Wo gibst du Gott Schuld für deine erlebte Not? Hast du schon einmal andere Ursachen in Betracht gezogen?
- Wo fühlst du dich in deinem Leben zu klein und unbedeutend? Lasse dich nicht entmutigen! In Beziehung mit Gott hast du einen allmächtigen Verbündeten, der dich für alle Herausforderungen ausrüsten kann.

¹ Wuppertaler Studienbibel: Holland, Martin

PREDIGTNOTIZEN

Sonntag, 11.02.2024

Christine Guarisco



Gott rettet durch Menschen

Die Berufung Gideons - Richter 6,11-18



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105
5222 Umiken-Brugg AG